

Damit die Bilder in optimaler Qualität bei der DGZMK vorliegen, einige Tipps zur Fotografie und zum e-mail-Versand.

#### AUFNAHMEGERÄT

Die besten klinischen Bilder erhält man mit einer (digitalen) Spiegelreflexkamera.

Gehäuse: handelsübliches Amateurgehäuse mit 6-10 Mio Pixel Sensorauflösung

Objektiv: Makroobjektiv um 100 mm Brennweite, auf ausreichendes Abblenden (Blende 22) ist zu achten

Blitz: Ring- oder Lateralblitz

Notfalls können auch intraorale Videokameras verwendet werden, allerdings ist hier nur eine befriedigende Bildschirmauflösung zu erzielen.

#### AUFNAHME

Aus der Aufnahme sollen die Lokalisation, die Größe, die Farbe und die Oberflächenmorphologie der Läsion hervorgehen.

Es empfiehlt sich, zunächst eine Übersichtsaufnahme und dann eine Detailaufnahme in größerem Abbildungsmaßstab anzufertigen. Eine neben die Läsion gehaltene PAR-Sonde kann als Größenreferenz dienen.

- Trockenblasen, Absaugen oder Abtupfen der Oberfläche verbessert die Detailerkennbarkeit.
- Grundsätzlich sollte man mehrere Aufnahmen anfertigen, eventuell aus leicht unterschiedlichen Winkeln. Hierdurch kann man vermeiden, dass störende Reflexe das Bild beeinträchtigen.
- Läsionen an der Zunge kann man besser fotografieren, wenn man die Zunge mit einem Gazestück fixiert.
- Läsionen im Wangenbereich lassen sich besser darstellen, wenn man die Wange über einen Holzspatel (ersatzweise auch über den Griff eines Fotohalters) ausspannt.
- Wird die Schleimhaut mit den Fingern fixiert, Handschuhe nicht vergessen.
- Bei sehr unzugänglichen Bereichen kann man indirekt über einen Spiegel fotografieren.

#### BILDGRÖSSE

Für die Beurteilung der Aufnahmen am Bildschirm reicht eine Bildgröße in Bildschirmauflösung aus (meist 1024 x 768 Pixel). Damit die Aufnahmen jedoch eventuell später auch für Druckzwecke verwendet werden können, sollten sie in einer Bildgröße von 12 cm Bildbreite bei 300 dpi an die DGZMK geschickt werden. Damit ergibt sich eine Dateigröße von unter 4 MB. Das Herunterrechnen der Bildgröße der Originaldatei zur verkleinerten Kopie (!!) ist mit jedem Bildbearbeitungsprogramm problemlos möglich (z.B. in Adobe Photoshop Elements: BILD>Skalieren>Bildgröße).

Es empfiehlt sich, die Datei als JPEG-Datei abzuspeichern (Datei>Speichern unter, dann als Format JPEG einstellen, neuen Dateinamen eingeben, OK).

Stellt man beim Abspeichern der JPEG-Datei die Qualitätsstufe 8 ein (hohe Qualität), resultiert daraus eine Dateigröße von weniger als 140 KB, also eine Größe, die keinerlei Probleme beim e-mail-Versand machen dürfte.